

## In eigener Sache

Lars Keller & Herbert Pichler

Liebe Leserinnen und Leser!

Während dieses Heft fertig gestellt wird, werden in Österreich wichtige Weichenstellungen für die Zukunft der Lehrer/innenbildung beschlossen. Beteiligen auch Sie sich öffentlich am Diskurs um die zukünftige Lehrer/innenbildung, äußern Sie auch Ihre Ideen und Vorschläge für ein Anforderungsprofil an das Berufsbild Lehrer/in. Das Redaktionsteam plant in den nächsten Ausgaben verstärkt mit Beiträgen auf die derzeit aktuellen Neuerungen im Bildungsbereich einzugehen, die auch das Schulfach Geographie und Wirtschaftskunde betreffen. Die Stichworte dazu sind: kompetenzorientierter Unterricht und teilzentrale, kompetenzorientierte Reifeprüfung. Wir freuen und über Ihre Beiträge, etwa in Form eines „Kontrapunkts“ in einem der nächsten Hefte!

Diese Ausgabe wird von einem mehrfach bemerkenswerten fachwissenschaftlichen Artikel eingeleitet: Neben dem Thema, der Entwicklung eines online-Tools zur Involvierung von Jugendlichen in Raumplanungsprozessen mit Hilfe von einfachen Visualisierungstechniken, hat Beachtung verdient, dass Robert Vogler und Thomas Jekel diesen Beitrag gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern verfasst haben. In thematischer Nähe widmet sich der Ökonomieartikel von Florian Fischer den Entwicklungen auf dem Geoinformationsmarkt.

Mit Clemens Wieser folgt „Fachdidaktik (auf) den Spuren der Unterrichts-Praxis“. Er stellt darin theoretische Überlegungen zur Entwicklung einer Theorie der Fachdidaktik der Geographie und Wirtschaftskunde an, die von der Erforschung der Unterrichtspraxis ihren Ausgang nehmen soll. Dem schließt unmittelbar ein Unterrichtsbeispiel für die Sekundarstufe I an: Vier Studentinnen der Universität Wien, Simone Füreder, Katharina Mayer, Heike Podgorschek und Isabella Sommer legen mit der Ausarbeitung eines Unterrichtsmoduls mit dem Titel „Wirtschaftspolitik in der Lebenswelt der Schüler/innen verankern – Wie eine Insel zum wirtschaftspolitischen Netzwerk wird.“ ihre beachtenswerte erste Publikation vor. Lassen Sie sich von den darin aufgespannten Gedanken zur Simulation wirtschaftspolitischer Entscheidungsprozesse und Abwägungen am Beispiel einer selbst gegründeten Insel zum Ausprobieren oder Entwickeln eigener kreativer Unterrichtsideen inspirieren.

Hartwig Hitz und Alfons Koller setzen uns in ihrer Rubrik über zahlreiche Neuerungen aus dem Bereich GW & Informatik ins Bild, unter anderem wird das Arbeiten mit dem Desktop Globe Marble vorgestellt. Provokant und amüsant zugleich liest sich der Kontrapunkt von Lars Keller über den Zauber und die Entzauberung von interaktiven Whiteboards. Technologieeuphorie und Verliebtheit in die technischen Möglichkeiten moderner Unterrichtsmedien verstellen allzu oft den Blick auf die wesentlichen Fragen: Welche Vorteile bringt der Einsatz (für das Lernen und/oder selbsttätige Erarbeiten der Schüler/innen)

*und welche Nachteile kaufe ich mir damit ein? Zahlreiche Rezensionen aktueller Fachliteratur runden den Serviceteil des Heftes ab. Besonders hinweisen möchten wir noch auf die Bekanntmachung des Barbara-Petchenik-Wettbewerbs am Heftende: Vielleicht können Sie Ihre Schüler/innen zur Beteiligung motivieren, darüber hinaus ist es erfrischend, sich anzusehen, welche Weltbilder von Kindern und Jugendlichen gezeichnet werden.*

*Bleibt uns, Ihnen einen erfreulichen und erfolgreichen Abschluss des ersten Schulsemesters zu wünschen. Vom Christkind haben wir uns gewünscht, dass Sie weiterhin GW-UNTERRICHT eifrig bestellen und bei guten Erfahrungen diese Botschaft weiter verbreiten und zu Multiplikator/innen für die Zeitschrift und die Ideen werden, die darin diskutiert werden.*

*Bleiben Sie uns gewogen, herzlich*

*Ihre Redaktion und die Mitarbeiter/innen!*